



# Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern

Stadt Bern  
Präsidialdirektion  
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik (Austa)

**Berichtsjahr 2024**

Statistik Stadt Bern  
Bern 2025

### **Gesamtverantwortung**

Thomas Holzer

### **Redaktion**

Christa Bakas, Walter Eichhorn, Barbara Farinelli, Nadia Flück,  
Thomas Holzer, Michael Matter, Andreas Soom und  
Urban Tinguely

### **Layout**

Andreas Soom

### **Skizzen**

Laila Tiemann:  
Umschlag – Skizzen

### **Fotos**

Andreas Soom:  
Seite 1 – Bern Panorama  
Inhaltsverzeichnisse einzelner Kapitel – Vermessungspunkt,  
Bevölkerung in der Spitalgasse, Rauchender Schornstein, RAV  
Bern West, Geld auf Treppe, Marktpreisschilder, Gewerbepark  
Felsenau, Maisfeld Oberbottigen, Kraftwerk Felsenau, Bau-  
stelle auf dem Insspital-Areal, Zytglogge-Besuchende, Bahn-  
gleise Bahnhof Bern, Schweizerische Nationalbank, Händ-  
edruck, Universität Bern, Zentrum Paul Klee, Bundeshaus,  
Schalter Steuerverwaltung, Gerechtigkeitsbrunnen, Graffiti  
Europaplatz, Bern vom Gurten, Veloanhänger

Stadt Bern:

Vorwort – Stadtpräsidentin Marieke Kruit

Pascal Gugler für die Insel Gruppe AG:

Inhaltsverzeichnis Kapitel 14 – Eingangsbereich Insspital

ISSN 1661-6766 (Print)

ISSN 1661-6774 (Internet)

ISBN 978-3-905771-27-5

Abdruck unter Angabe der Quelle erlaubt

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der  
Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den  
dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten.

## Von Fussball und Statistik

Vorwort statistisches Jahrbuch Ausgabejahr 2025



Eines der eindrücklichsten Ereignisse im vergangenen Sommer war für mich die Fussball-Europameisterschaft der Frauen (WEURO 2025), die in der Schweiz ausgetragen wurde. Die Stadt Bern durfte zusammen mit sieben weiteren Städten als Host City fungieren und war Austragungsort von vier Spielen. Auf dem Bundes- und Waisenhausplatz fanden nicht nur die gut besuchten Public Viewings statt, sondern auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Konzerten, Riesenrad oder dem Filmkubus. So sprang der Fussballfunke vom Stadion im Wankdorf in die Innenstadt. Unvergesslich ist auch der Rekord-Fanmarsch vor dem Spiel Spanien-Schweiz: Rund 25 000 Menschen zogen von der Altstadt über die Nydeggbücke und den Aargauerstalden zum Wankdorf. Noch nie waren so viele Menschen vor einem Frauenfussballspiel unterwegs. Die Stadt Bern hat sich zum Ziel gesetzt, mit der WEURO 2025 ein bleibendes Vermächtnis zu schaffen und den Frauenfussball sichtbarer zu machen. Der Ball rollte zwar bereits: Laut dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) stieg die Zahl der lizenzierten Spielerinnen in der Schweiz von 31 400 im Jahr 2021 auf über 41 100 im Jahr 2023 – ein Zuwachs von über 30 Prozent. Der SFV hat aber das ambitionierte Ziel einer Verdoppelung der lizenzierten Spielerinnen bis 2027 formuliert. Der zusätzliche Schwung durch die WEURO 2025 kann da nur helfen.

Mit den genannten Zahlen ist der Weg zur Statistik nicht mehr weit. Wie in anderen Sportarten, sind im Fussball Statistiken allgegenwärtig. Es wird die Laufdistanz eines Teams gemessen, der Ballbesitz, die gewonnenen Zweikämpfe, die Passgenauigkeit und noch vieles mehr. All diese Statistiken helfen, das Spiel besser zu verstehen, Leistungen einzuordnen und Verbesserungspotenzial zu erkennen. Damit steht der Fussball nicht allein. Zahlen und statistische Informationen spielen heute fast überall eine zentrale Rolle. Sie schaffen Transparenz, ermöglichen Vergleiche und in der Politik fundierte Entscheidungen. Aber in der heutigen Zeit der grassierenden Fake News, in der allerlei Zahlen aus dubiosen Quellen kursieren, ist es für die Politik von zentraler Bedeutung, dass sie ihre Entscheidungen auf verlässliche Daten stützen kann. Hier erfüllt die öffentliche Statistik eine wichtige Aufgabe. Zu deren Erfüllung haben sich die Statistikstellen von Bund, Kantonen und Gemeinden mit der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz einen berufsethischen Verhaltenskodex auferlegt, welcher bei der Produktion von Statistiken und der Analyse von Daten zur Anwendung kommt. Diese Charta trägt zur Glaubwürdigkeit der öffentlichen Statistik in der Schweiz bei. Die Stadt Bern ist kürzlich der neu überarbeiteten Charta beigetreten. Deshalb kann ich Ihnen versichern, dass Sie den Zahlen des statistischen Jahrbuchs 2024 der Stadt Bern trauen dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein anregendes Stöbern in diesem Nachschlagewerk, das die Stadt Bern, ihre Quartiere und auch die Agglomeration in vielen Facetten zahlenmässig abbildet. Sie werden bestimmt auf interessante Dinge stossen, die Ihnen so noch nicht bekannt waren.

Marieke Kruit  
Stadtpräsidentin

## Editorial

Liebe an der Stadt Bern Interessierte

Wenn Sie echte Fakten (keine Fake News) zur Stadt Bern suchen, dann sind Sie beim statistischen Jahrbuch der Stadt Bern genau richtig. Es berichtet über Entwicklungen in der Stadt Bern, ihren Bezirken und Quartieren und enthält in ausgewählten Bereichen Betrachtungen über die Agglomeration Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM). Die statistischen Ergebnisse werden in der Regel für das Berichtsjahr mit einem Vorjahresvergleich dargestellt und zeigen teilweise auch langfristige Entwicklungen auf.

Wie es die Stadtpräsidentin in ihrem Vorwort schreibt, ist die Unterzeichnung der revidierten Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der öffentlichen Statistik in der Stadt Bern. Der Beitritt zu dieser Charta schafft einerseits die Grundlage für neue Aufgaben im Bereich des Datenmanagements und auch der Datenwissenschaft. So erarbeitet Statistik Stadt Bern zurzeit mit anderen involvierten Stellen den ersten Datenkatalog der Stadt Bern. Andererseits bekräftigt der Gemeinderat der Stadt Bern durch seine Zustimmung zur Unterzeichnung der Charta aber auch, dass die Produktion und Diffusion der öffentlichen Statistik in der Stadt Bern auch in Zukunft nach den dort formulierten Grundsätzen erfolgen sollen. Nebst methodischen Grundsätzen, Ansprüchen an die Datenqualität, den Datenschutz, die Vergleichbarkeit und Aktualität und anderen Erfordernissen anerkennt der Gemeinderat die fachliche Unabhängigkeit der Statistik von der Politik und anderen Verwaltungseinheiten. Das heisst, dass die Politik zwar selbstverständlich Aufträge erteilen kann und soll, die inhaltliche Umsetzung und auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ergebnisse aber ausserhalb ihrer Einflussphäre bleibt und einzig durch Statistik Stadt Bern zu verantworten sind. Das impliziert auch eine Akzeptanz durch die Politik der statistischen Indikatoren, selbst wenn sie gerade nicht in die politische Agenda passen. So muss ich glücklicherweise nicht gleich um meinen Job fürchten, wenn bspw. die Entwicklung der Arbeitslosenquote nicht den Erwartungen entspricht.

Das statistische Jahrbuch der Stadt Bern fasst als Chronik Jahr für Jahr das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Leben der Stadt Bern in Zahlen zusammen. Es enthält Daten über Arbeit, Bildung, Umwelt, soziale Sicherheit und viele weitere Bereiche. Die Grobstruktur des Jahrbuchs orientiert sich an den Kapiteln der öffentlichen Statistik der Schweiz, welche auf der Rückseite des Umschlags abgedruckt sind.

Wir bemühen uns, in der statistischen Berichterstattung um Kontinuität, damit sich Entwicklungen abbilden lassen. Aufgrund von Änderungen in Datenquellen lässt es sich aber nicht vermeiden, gewisse Anpassungen vorzunehmen. Die wichtigsten Änderungen in den einzelnen Kapiteln sind:

### *Kapitel 1 Bevölkerung:*

In Tabelle T 01.03.020 wurden bis im Jahr 2023 Familien mit Schweizer und ausländischen Staatsangehörigkeiten der Heimat des ältesten Kindes zugeordnet, weil nur die Optionen «Schweiz» und «Ausland» bestanden. Ab dem Jahr 2024 werden diese Familien in einer neuen Kategorie «Schweiz/Ausland» dargestellt.

### *Kapitel 8 Energie:*

In Grafik G 08.01.041 ist der Strom- und Wasserverbrauch neu auf das Stadtgebiet begrenzt.

### *Kapitel 12 Geld, Banken, Versicherungen:*

Die Zählweise der versicherten Gebäude in Tabelle T 12.02.010 wurde im Jahr 2024 geändert und ist nicht mit früheren Jahren vergleichbar; somit entfällt ein Vorjahresvergleich.

### *Kapitel 13 Soziale Sicherheit:*

Tabelle T 13.05.010 und Grafik G 13.05.010 mit dem Thema Wohn- und Obdachlosenhilfe sind neu.

### *Kapitel 15 Bildung und Wissenschaft:*

Die Tabelle T 15.02.010 (Schulaustretende nach voraussichtlicher Tätigkeit) entfällt, da die Daten nicht mehr erhoben werden.

### *Kapitel 17 Politik:*

Neu bietet die Kapiteleinleitung eine Liste der Parteien mit zugehörigen Parteien (bspw. Jungparteien) sowie früheren Parteien (bspw. Die Mitte und CVP).

Die Statistik der Wahlbeteiligung an den Gemeindewahlen wurde aus Kostengründen eingestellt. Das gesamte Unterthema entfällt somit.

Die Historie der Sitzverteilungen im Stadtrat (Tabelle T 17.03.020) und im Gemeinderat (T 17.03.030) wurde aufgearbeitet. Es wird neu ersichtlich, zum Zeitpunkt welcher Wahlen die einzelnen Parteien existierten.

Die Berichterstattung zur Wahlbeteiligung an eidgenössischen Wahlen wurde durch eine Langfristtabelle T 17.04.035 mit zugehöriger Grafik G 17.04.035 ergänzt.

### *Kapitel 18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen:*

Beim Fiskalertrag (bisher Steuerertrag) sind in Tabelle T 18.03.010 neu die Gemeindesteuerzuteilungen und Gemeindesteuerwegteilungen in den Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsteuern bereits enthalten.

Die Einsätze der Berufsfeuerwehr lassen sich nicht mehr nach ihrer Grösse unterteilen. Dies betrifft die Tabellen T 18.08.010 und T 18.08.020.

Die Einsätze der Rettungsdienste (bisher Sanitätspolizei) werden weniger detailliert rapportiert (T 18.09.010).

### *Kapitel 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung:*

Eine neue Grafik (G 20.02.025) zeigt Armutsquoten nach Haushaltstyp.

Das statistische Jahrbuch der Stadt Bern ist ein Gemeinschaftswerk und konnte nur dank dem tatkräftigen Einsatz aller Mitarbeitenden von Statistik Stadt Bern realisiert werden. Ich bedanke mich bei Christa Bakas, Walter Eichhorn, Barbara Farinelli, Nadia Flück, Michael Matter, Andreas Soom und Urban Tinguely. Sie alle haben mit viel Elan und Kreativität, aber auch mit der nötigen Ausdauer und Beharrlichkeit ein qualitativ hochstehendes Produkt realisiert. Und sie konnten dies nur mit der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen der Stadtverwaltung und städtischen Unternehmungen sowie Stellen des Kantons und des Bundes bewerkstelligen. Sie und auch Privatpersonen, Verbände und Firmen haben durch die Lieferung von Daten, Erteilung von Auskünften und durch Beratung zur Entstehung des Jahrbuchs beigetragen. Auch ihnen sei an dieser Stelle gedankt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Bern, im Oktober 2025

Thomas Holzer  
Leiter Statistik Stadt Bern

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                          |            |                                                       |            |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|-------------------------------------------------------|------------|
| <b>Nummerierungssystematik, Zeichenerklärung, sonstige Erläuterungen</b> | <b>6</b>   | <b>09 Bau- und Wohnungswesen</b>                      | <b>159</b> |
| <b>Räumliche Gliederungen</b>                                            | <b>7</b>   | Gebäude- und Wohnungsbestand                          | 161        |
| Raumgliederungen der Stadt Bern                                          | 8          | Bautätigkeit                                          | 164        |
| Stadtteile und Statistische Bezirke                                      | 9          | Baubewilligungen                                      | 169        |
| Raum mit städtischem Charakter                                           | 10         | Leer stehende Wohnungen                               | 172        |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland                                        | 14         | Bauinvestitionen                                      | 176        |
| Statistische Grossregionen                                               | 16         | <b>10 Tourismus</b>                                   | <b>179</b> |
| <b>01 Bevölkerung</b>                                                    | <b>17</b>  | Gastgewerbebetriebe                                   | 181        |
| Überblick                                                                | 19         | Hotellerie                                            | 181        |
| Geburten, Todesfälle                                                     | 27         | <b>11 Mobilität und Verkehr</b>                       | <b>187</b> |
| Zuzüge, Wegzüge                                                          | 30         | BERNMOBIL                                             | 189        |
| Heimat                                                                   | 35         | Flughafen Bern-Belp                                   | 192        |
| Ausländische Wohnbevölkerung                                             | 40         | Taxi                                                  | 195        |
| Diplomatisches Personal                                                  | 46         | Verkehrszählung                                       | 196        |
| Alter                                                                    | 48         | Pendelnde                                             | 199        |
| Zivilstand                                                               | 51         | Motorfahrzeugbestand                                  | 200        |
| Sprache, Migration, Konfession                                           | 55         | Parkplätze und Strassen                               | 204        |
| Haushalte                                                                | 59         | Unfälle                                               | 205        |
| Prognosen                                                                | 63         | <b>12 Geld, Banken, Versicherungen</b>                | <b>209</b> |
| <b>02 Raum und Umwelt</b>                                                | <b>67</b>  | Zinssätze                                             | 211        |
| Höhenlage                                                                | 68         | Versicherte Gebäude                                   | 212        |
| Flächen                                                                  | 69         | <b>13 Soziale Sicherheit</b>                          | <b>213</b> |
| Bodennutzung                                                             | 70         | Sozialhilfe                                           | 215        |
| Wetter, Klima                                                            | 72         | Wirtschaftliche Hilfe                                 | 219        |
| Hydrologische Daten Aare                                                 | 77         | Alimentenbevorschussung, Pflegekinderaufsicht,        |            |
| Immissionen                                                              | 78         | Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen               | 223        |
| Abfall, Abwasser                                                         | 79         | Krankenversicherungsprämien                           | 225        |
| <b>03 Arbeit und Erwerb</b>                                              | <b>83</b>  | Wohn- und Obdachlosenhilfe                            | 227        |
| Erwerbsstatus                                                            | 86         | <b>14 Gesundheit</b>                                  | <b>229</b> |
| Arbeitsstätten und Beschäftigte                                          | 90         | Spitäler                                              | 230        |
| Arbeitsmarkt                                                             | 101        | Stationäre Alterseinrichtungen, Spitex                | 232        |
| Beschäftigungsindex                                                      | 111        | Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheitsbereich | 234        |
| <b>04 Volkswirtschaft</b>                                                | <b>113</b> | Bestattungen                                          | 238        |
| Bruttoinlandprodukt                                                      | 115        | Todesursachen                                         | 241        |
| <b>05 Preise</b>                                                         | <b>117</b> | <b>15 Bildung und Wissenschaft</b>                    | <b>243</b> |
| Konsumentenpreise                                                        | 119        | Volksschule                                           | 246        |
| Mietpreise                                                               | 127        | Schulaustritt, Berufsvorbereitendes Schuljahr         | 252        |
| Baupreise                                                                | 131        | Mittelschule                                          | 253        |
| Wohnimmobilienpreisindex                                                 | 139        | Berufsfachschule                                      | 255        |
| <b>06 Industrie und Dienstleistungen</b>                                 | <b>141</b> | Fachhochschule, Pädagogische Hochschule               | 257        |
| Aussenhandel                                                             | 143        | Universität                                           | 259        |
| Betreibungen und Konkurse                                                | 144        | Höchste abgeschlossene Ausbildung                     | 264        |
| <b>07 Land- und Forstwirtschaft</b>                                      | <b>147</b> | <b>16 Kultur, Medien, Sport</b>                       | <b>267</b> |
| Landwirtschaft                                                           | 149        | Theater                                               | 269        |
| <b>08 Energie</b>                                                        | <b>151</b> | Tierpark                                              | 270        |
| Gas-, Strom- und Wasserversorgung                                        | 153        | Bibliotheken                                          | 272        |
| Kehrichtverwertungsanlage                                                | 156        | Kinos                                                 | 273        |
| Heizung und Warmwasseraufbereitung                                       | 158        | Sport                                                 | 274        |
|                                                                          |            | <b>17 Politik</b>                                     | <b>277</b> |
|                                                                          |            | Abstimmungen, Wahlen                                  | 279        |
|                                                                          |            | Sitzverteilung im Stadt- und Gemeinderat              | 280        |
|                                                                          |            | Eidgenössische Wahlen                                 | 282        |

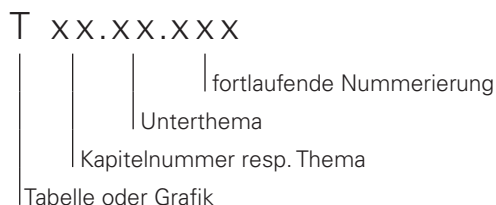
|                                                                 |            |
|-----------------------------------------------------------------|------------|
| <b>18 Öffentliche Verwaltung und Finanzen</b>                   | <b>287</b> |
| Gemeindepersonal                                                | 289        |
| Erfolgsrechnung                                                 | 290        |
| Fiskalertrag                                                    | 292        |
| Städtische Anstalten                                            | 292        |
| Bilanz                                                          | 293        |
| Steueranlagen                                                   | 294        |
| Steuerbelastung                                                 | 295        |
| Feuerwehr                                                       | 296        |
| Rettungsdienste                                                 | 298        |
| <b>19 Kriminalität und Strafrecht</b>                           | <b>299</b> |
| Kriminalstatistik                                               | 301        |
| <b>20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung</b> | <b>305</b> |
| Bevölkerungsbefragungen                                         | 307        |
| Sozialräumliche Stadtentwicklung                                | 310        |

|                                            |            |
|--------------------------------------------|------------|
| <b>Stadtteile und Statistische Bezirke</b> | <b>315</b> |
| Stadtteil I Innere Stadt                   | 316        |
| Stadtteil II Länggasse-Felsenau            | 320        |
| Stadtteil III Mattenhof-Weissenbühl        | 324        |
| Stadtteil IV Kirchenfeld-Schosshalde       | 328        |
| Stadtteil V Breitenrain-Lorraine           | 332        |
| Stadtteil VI Bümpliz-Oberbottigen          | 336        |
| <b>Anhang</b>                              | <b>341</b> |
| Tabellenverzeichnis                        | 342        |
| Nicht mehr publizierte Tabellen            | 347        |
| Grafikverzeichnis                          | 348        |
| Nicht mehr publizierte Grafiken            | 350        |
| Stichwortverzeichnis                       | 351        |
| Publikationsliste                          | 355        |
| Nützliche Adressen                         | 356        |

## Nummerierungssystematik

Die Tabellen (T) und Grafiken (G) werden nach einem mehrstufigen System nummeriert:

- die ersten zwei Ziffern bezeichnen die Kapitelnummer (Unterteilung in Themen gemäss der Systematik des Bundesamtes für Statistik)
- die folgenden zwei Ziffern definieren die Unterthemen
- die letzten drei Ziffern bilden die fortlaufende Tabellenummerierung



Zu Tabellen zugehörige Grafiken tragen jeweils dieselbe Nummer wie die Tabelle.

Karten sowie schematische Darstellungen sind als Grafiken gekennzeichnet.

Die Nummern von Tabellen und Grafiken, deren Struktur sich nicht verändert, bleiben über die Jahre hinweg konstant. Bei gelöschten Tabellen entfällt auch die Tabellenummer.

## Zeichenerklärung

- Es kommt nichts vor (Wert genau Null).
- 0 Wert grösser Null und kleiner 0,5 (analog 0,0 bei Wert kleiner 0,05 usw.)
- () Zahlenangabe unterbleibt aus Gründen des Datenschutzes
- ... Zahl nicht bekannt, gegenstandslos oder aus statistischen Gründen nicht aufgeführt

Ein hochgestelltes r (<sup>r</sup>) macht einen gegenüber der vorhergehenden Ausgabe korrigierten Wert ersichtlich.

Allfällige Unterschiede zwischen Gesamtsumme und addierten Einzelwerten oder Teilsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

## Sonstige Erläuterungen

Die schweizerischen Personenregister führen für das Geschlecht einer Person bislang die beiden amtlichen Ausprägungen Frau und Mann. Die statistischen Auswertungen entsprechender Register in diesem Jahrbuch sind somit auf diese binäre Einteilung beschränkt.



## Räumliche Gliederungen

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Raumgliederungen der Stadt Bern     | 8  |
| Stadtteile und Statistische Bezirke | 9  |
| Raum mit städtischem Charakter      | 10 |
| Regionalkonferenz Bern-Mittelland   | 14 |
| Statistische Grossregionen          | 16 |

## Die Raumgliederungen der Stadt Bern

Statistik Stadt Bern liefert Daten über die Stadt Bern als Ganzes, aber auch zu den verschiedenen räumlichen Einteilungen wie Stadtteilen, Statistischen Bezirken usw. Nachfolgend findet sich eine Übersicht zu diesen Raumgliederungen mit der Anzahl Raumeinheiten in Klammern sowie kurzen Beschreibungen.

**Kleinquartiere** (792): Kleinste Einheiten, dienen als Puzzlestücke, mit denen sich lückenlos alle gröberen Einteilungen herstellen lassen. Bei der Überarbeitung in den Jahren 2009/2010 wurde die Einteilung verfeinert. Aus Datenschutzgründen werden Daten auf dieser Stufe nicht publiziert.

**Volkszählungsquartiere** (292): Diese Gliederung wurde erstmals für die Eidg. Volks- und Wohnungszählung 1980 verwendet. Es sind möglichst homogene Gebilde, die maximal 1000 Personen umfassen sollen. Anlässlich der Kleinquartierüberarbeitung erfuhr diese Einteilung kleine Anpassungen.

**Gebräuchliche Quartiere** (114): In Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen der Stadt Bern wurden die Gebräuchlichen Quartiere gebildet, um neben die offiziellen, administrativen Gebietseinteilungen eine Gliederung zu stellen, welche die Stadt Bern aus der Sicht der Quartierarbeitenden und Anwohnenden abbildet (Lebensweltperspektive). Die Quartiere sollen in sich relativ homogen sein und als Einheiten wahrgenommen werden.

**Statistische Bezirke** (32): Die Einteilung besteht in dieser Form seit 1960 und ist Basis vieler Auswertungen für die Stadtverwaltung. Im Jahrbuch sind die Statistischen Bezirke die feinste Unterteilung. Auf der nächsten Seite findet sich eine ausführliche Übersicht.

**Schulkreise** (6): Sie teilen die Stadt Bern in sechs Teilgebiete auf, die sich teilweise an den Stadtteilen orientieren. Sie bilden eine schulpolitische und schulplanerische Einheit.

**Stadtteile** (6): Die Stadtteile gliedern die Stadt Bern in folgende Gebiete: Innere Stadt (Stadtteil I), Länggasse-Felsenau (II), Mattenhof-Weissenbühl (III), Kirchenfeld-Schosshalde (IV), Breitenrain-Lorraine (V) und Bümpliz-Oberbottigen (VI). Die letzte Änderung an den Stadtteilen trat Anfang 2001 in Kraft. Der Statistische Bezirk Beundenfeld wurde vom Stadtteil V in den Stadtteil IV verschoben.

# Die Stadtteile und Statistischen Bezirke der Stadt Bern

## Stadtteil I: Innere Stadt

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 1 Schwarzes Quartier:** Matte, Nydegg
- 2 Weisses Quartier:** Nydegg bis Kreuzgasse (Gerechtigkeitsgasse)
- 3 Grünes Quartier:** Kreuzgasse bis Zeitglockenturm (Kramgasse)
- 4 Gelbes Quartier:** Zeitglockenturm bis Käfigturm (Marktgasse)
- 5 Rotes Quartier:** Käfigturm bis Hirschengraben (Spitalgasse, Bubenbergplatz)

## Stadtteil II: Länggasse-Felsenau

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 6 Engeried:** Innere Enge, Viererfeld, Vordere Engehalde
- 7 Felsenau:** Neubrück, Äussere Enge, Hintere Engehalde, Felsenau, Rossfeld, Tiefenau, Aaregg
- 8 Neufeld:** Brückfeld, Neufeld, Hochfeld, Grosser Bremgartenwald
- 9 Länggasse:** Grosse Schanze, Bierhübeli, Vordere Länggasse
- 10 Stadtbach**
- 11 Muesmatt**

## Stadtteil III: Mattenhof-Weissenbühl

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 12 Holligen:** Linde, Insel, Weyermannshaus, Oberholligen, Steigerhubel, Holligen, Ausserholligen, Fischermätteli, Könizbergwald
- 13 Weissenstein**
- 14 Mattenhof:** Brunnmatt, Mattenhof, Hubelmatt
- 15 Monbijou:** Villette, Monbijou
- 16 Weissenbühl:** Beaumont, Sulgenbach, Weissenbühl, Steinhölzli
- 17 Sandrain:** Marzili, Sulgeneck, Sandrain, Schöneegg, Schöna, Aarbühl

## Stadtteil IV: Kirchenfeld-Schosshalde

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 18 Kirchenfeld:** Kirchenfeld, Dalmazi, Dählhölzli
- 19 Gryphenhübeli:** Klösterli, Gryphenhübeli
- 20 Brunnadern:** Lindenfeld, Brunnadern, Elfenau, Unteres Murifeld
- 21 Murifeld:** Jolimont, Oberes Murifeld, Wittigkofen, Saali
- 22 Schosshalde:** Ostring, Schosshalde, Hintere Schosshalde, Tiefenmösli, Schöngrün, Egelsee, Obstberg, Schöenberg, Oberes Galgenfeld
- 23 Beundenfeld:** Baumgarten, Beundenfeld, Unteres Galgenfeld, Allmend, Burgfeld, Waldau

## Stadtteil V: Breitenrain-Lorraine

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 24 Altenberg:** Rabbental, Altenberg
- 25 Spitalacker:** Viktoriarain, Spitalacker, Schönbürg, Kaserne
- 26 Breitfeld:** Breitfeld, Wankdorffeld, Wylerholz, Löchligut
- 27 Breitenrain:** Breitenrain, Wyler
- 28 Lorraine:** Lorraine, Wylergut

## Stadtteil VI: Bümpliz-Oberbottigen

umfasst die Statistischen Bezirke:

- 29 Bümpliz:** Höhe, Schwabgut, Bodenweid, Hohliebi, Obermatt, Rehlag, Kleefeld, Winterhalde, Stapfenacker, Fellergut, Bümpliz
- 30 Oberbottigen:** Niederbottigen, Oberbottigen, Matzenried, Riedbach, Buech, Forst
- 31 Stöckacker:** Stöckacker, Ladenwandgut
- 32 Bethlehem:** Untermatt, Neuhaus, Bethlehemacker, Blumenfeld, Tscharnergut, Holenacker, Brünnen, Gäbelbach, Riedern, Eymatt

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt – auf das heutige Stadtgebiet (Eingemeindung von Bümpliz am 1. Januar 1919).

Eine Übersichtskarte der Gliederung in Stadtteile und Statistische Bezirke befindet sich innen auf der hinteren Umschlagseite.

## Raum mit städtischem Charakter – Definition 2012

Veränderungen der räumlichen und demografischen Strukturen der Schweiz haben das Bundesamt für Statistik (BFS) dazu veranlasst, eine neue Agglomerationsdefinition zu entwickeln, die jene aus dem Jahr 2000 ablöst. Für die Agglomerationszuteilung von Gemeinden werden Daten zur Bevölkerung, zu Beschäftigten und Logiernächten verwendet. Dabei wird nicht nur deren Gesamtsumme, sondern auch deren Dichte betrachtet. Agglomerationen müssen demnach sowohl eine bestimmte Grösse als auch einen dichten Kern, einen sog. städtischen Kernraum, aufweisen. Zusätzlich werden Ströme von pendelnden Personen einbezogen, um funktional auf Agglomerationskerne ausgerichtete Gemeinden zu ermitteln.

Nach der Definition von 2012 umfasst die Schweiz basierend auf Daten von 2010 49 Agglomerationen, eine weniger als bei der letztmaligen Festlegung im Jahr 2000. Die Agglomerationen haben allerdings an Ausdehnung gewonnen, ihre Fläche stieg von 8601 km<sup>2</sup> im Jahr 2000 auf 11 356 km<sup>2</sup> an (Gesamtfläche der Schweiz: 41 285 km<sup>2</sup>). Eine Agglomeration besteht aus einem Hauptkern (mehrere Hauptkerngemeinden inkl. einer Kernstadt), möglichen Nebenkernen (Nebenkerngemeinden ausserhalb des Hauptkerns, falls sie bestimmte Dichtekriterien erfüllen) sowie Gemeinden des Agglomerationsgürtels. 2024 wurden die Agglomerationen nach der Definition von 2012 auf der Basis von Daten von 2020 aktualisiert. Schweizweit werden nun 52 Agglomerationen und 172 statistische Städte identifiziert.

Die Methodik des BFS definiert drei weitere Gemeindekategorien, die nicht einer Agglomeration zugeordnet werden:

- **Mehrfach orientierte Gemeinden:** Deren aktive Erwerbsbevölkerung geht zu mindestens einem Drittel in mehreren Agglomerationskernen zur Arbeit.
- **Kerngemeinden ausserhalb der Agglomeration:** Diese besitzen zwar eine hohe Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte, bilden aber aufgrund ungenügender Grösse allein oder zusammen mit anderen Gemeinden keine Agglomeration.
- **Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter**

Auch die Definition von Städten hat geändert. Zählte früher eine Gemeinde mit einer Bevölkerung von mehr als 10 000 Personen als Stadt, werden neu – analog der Agglomerationsdefinition – einerseits Daten zur Bevölkerung, zu Beschäftigten und Logiernächten verwendet und andererseits Dichtekriterien beigezogen.

Mehr zur Methodik finden Sie in der Publikation «Raum mit städtischem Charakter der Schweiz 2012» unter [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch).

### Gemeinden der Agglomeration Bern

Am 31. Dezember 2024 besteht die Agglomeration Bern aus 68 Gemeinden, welche sich unterteilen in 11 Hauptkerngemeinden (inkl. Kernstadt), 3 Nebenkerngemeinden und 54 Agglomerationsgürtelgemeinden, von welchen 48 im Kanton Bern und 6 im Kanton Freiburg liegen:

- **Hauptkern: Bern (Kernstadt),** Bolligen, Bremgarten bei Bern, Ittigen, Kehrsatz, Köniz, Muri bei Bern, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Zollikofen
- **Nebenkern:** Moosseedorf, Münsingen, Urtenen-Schönbühl
- **Agglomerationsgürtel:**  
**Kanton Bern:** Allmendingen, Bärswil, Belp, Biglen, Deisswil bei Münchenbuchsee, Ferenbalm, Fraubrunnen, Frauenkappelen, Freimettigen, Gerzensee, Grossaffoltern, Grosshöchstetten, Häutligen, Herbligen, Hindelbank, Iffwil, Jaberg, Jegenstorf, Kaufdorf, Kiesen, Kirchdorf (BE), Kirchlindach, Konolfingen, Krauchthal, Laupen, Mattstetten, Meikirch, Mühleberg, Münchenbuchsee, Neuenegg, Niedermuhlern, Oberbalm, Oppligen, Radelfingen, Rapperswil (BE), Rubigen, Schüpfen, Schwarzenburg, Thurnen, Toffen, Uttigen, Wald (BE), Wichtrach, Wiggiswil, Wohlen bei Bern, Worb, Zäziwil, Zuzwil (BE)  
**Kanton Freiburg:** Bösinggen, Kleinbösinggen, Schmitten (FR), Ueberstorf, Ulmiz, Wünnewil-Flamatt

### Mehrfach orientierte Gemeinden

Am 31. Dezember 2024 zählen 78 Gemeinden zu den mehrfach orientierten Gemeinden. 53 davon liegen im Kanton Bern, weitere 9 im Kanton Freiburg und 16 Gemeinden im Kanton Solothurn:

- **Kanton Bern:** Aarberg, Arch, Barga (BE), Bätterkinden, Beatenberg, Blumenstein, Brenzikofen, Buchholterberg, Bütigen, Bühl, Burgistein, Dotzigen, Epsach, Eriz, Erlach, Forst-Längenbühl, Gals, Gampelen, Gurzelen, Habkern, Hagneck, Hasle bei Burgdorf, Hermrigen, Kappelen, Kernenried, Koppigen, Krattigen, Leissigen, Ligerz, Lyssach, Niederhünigen, Oberdiessbach, Oberlangenegg, Pohlern, Reutigen, Rüegsau, Rüti bei Büren, Rüti bei Lyssach, Seftigen, Sigriswil, Stocken-Höfen, Täuffelen, Teuffenthal (BE), Uebeschi, Uetendorf, Utzenstorf, Walperswil, Wattenwil, Wengi, Wiler bei Utzenstorf, Wimmis, Wynigen, Zielesbach
- **Kanton Freiburg:** Courtepin, Düdingen, Fräschels, Giffers, Kerzers, Mont-Vully, St. Ursen, Tafers, Tentlingen
- **Kanton Solothurn:** Aeschi (SO), Biezwil, Bolken, Buchegg, Deitingen, Drei Höfe, Etziken, Halten, Horriwil, Kriegstetten, Lützerkofen-Ichertswil, Messen, Oekingen, Rechterswil, Schnottwil, Unterramsern



## Änderungen der Gemeindestruktur in der Agglomeration Bern

Gelistet sind nur Änderungen von Gemeinden, welche zum Zeitpunkt der Änderung den Agglomerationsperimeter betrafen.

- 1919 Vereinigung der Gemeinden Bern und Bümpliz zur Gemeinde Bern
- 1983 Aufteilung der Gemeinde Bolligen (die sich aus den Viertelsgemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen zusammensetzte) in die Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen
- 1993 Aufteilung der Gemeinde Rubigen (die sich aus den Viertelsgemeinden Allmendingen, Rubigen und Trimstein zusammensetzte) in die Gemeinden Allmendingen, Rubigen und Trimstein
- 2002 Umbenennung der Gemeinde Urtenen in Urtenen-Schönbühl
- 2004 Vereinigung der Gemeinden Niederwichtach und Oberwichtach zur neuen Gemeinde Wichtach
- 2010 Vereinigung der Gemeinden Ballmoos und Jegenstorf zur Gemeinde Jegenstorf
- 2011 Vereinigung der Gemeinden Albligen und Wahlern zur Gemeinde Schwarzenburg (neue Gemeinde)
- 2012 Vereinigung der Gemeinden Belp und Belpberg zur Gemeinde Belp
- 2013 Vereinigung der Gemeinden Münsingen und Trimstein zu Münsingen  
Vereinigung der Gemeinden Rapperswil (BE) und Ruppoldsried zur Gemeinde Rapperswil (BE)
- 2014 Vereinigung der Gemeinden Büren zum Hof, Etzelkofen, Fraubrunnen, Grafenried, Limpach, Mülchi, Schalunen und Zauggenried zur Gemeinde Fraubrunnen  
Vereinigung der Gemeinden Jegenstorf, Münchringen und Scheunen zur Gemeinde Jegenstorf  
Vereinigung der Gemeinden Bleiken bei Oberdiessbach und Oberdiessbach zur Gemeinde Oberdiessbach  
Vereinigung der Gemeinden Kienersrüti und Uttigen zur Gemeinde Uttigen
- 2016 Vereinigung der Gemeinden Bangerten und Rapperswil (BE) zur Gemeinde Rapperswil (BE)
- 2017 Vereinigung der Gemeinden Münsingen und Tägertschi zur Gemeinde Münsingen
- 2018 Vereinigung der Gemeinden Grosshöchstetten und Schlosswil zur Gemeinde Grosshöchstetten  
Vereinigung der Gemeinden Gelterfingen, Kirchdorf (BE), Mühledorf (BE) und Noflen zur Gemeinde Kirchdorf (BE)
- 2020 Vereinigung der Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf (vorgängig nicht Teil der Agglomeration) und Mühlethurnen zur Gemeinde Thurnen (neue Gemeinde)
- 2021 Vereinigung der Gemeinden Hindelbank und Mötschwil (vorgängig nicht Teil der Agglomeration) zur Gemeinde Hindelbank  
Vereinigung der Gemeinden Riggisberg (nicht Teil der Agglomeration) und Rümligen zur Gemeinde Riggisberg
- 2022 Vereinigung der Gemeinden Gempenach, Galmiz, Clavaleyres und Murten (Galmiz, Clavaleyres und Murten: nicht Teil der Agglomeration) zur Gemeinde Murten
- 2023 Vereinigung der Gemeinden Diemerswil und Münchenbuchsee zur Gemeinde Münchenbuchsee

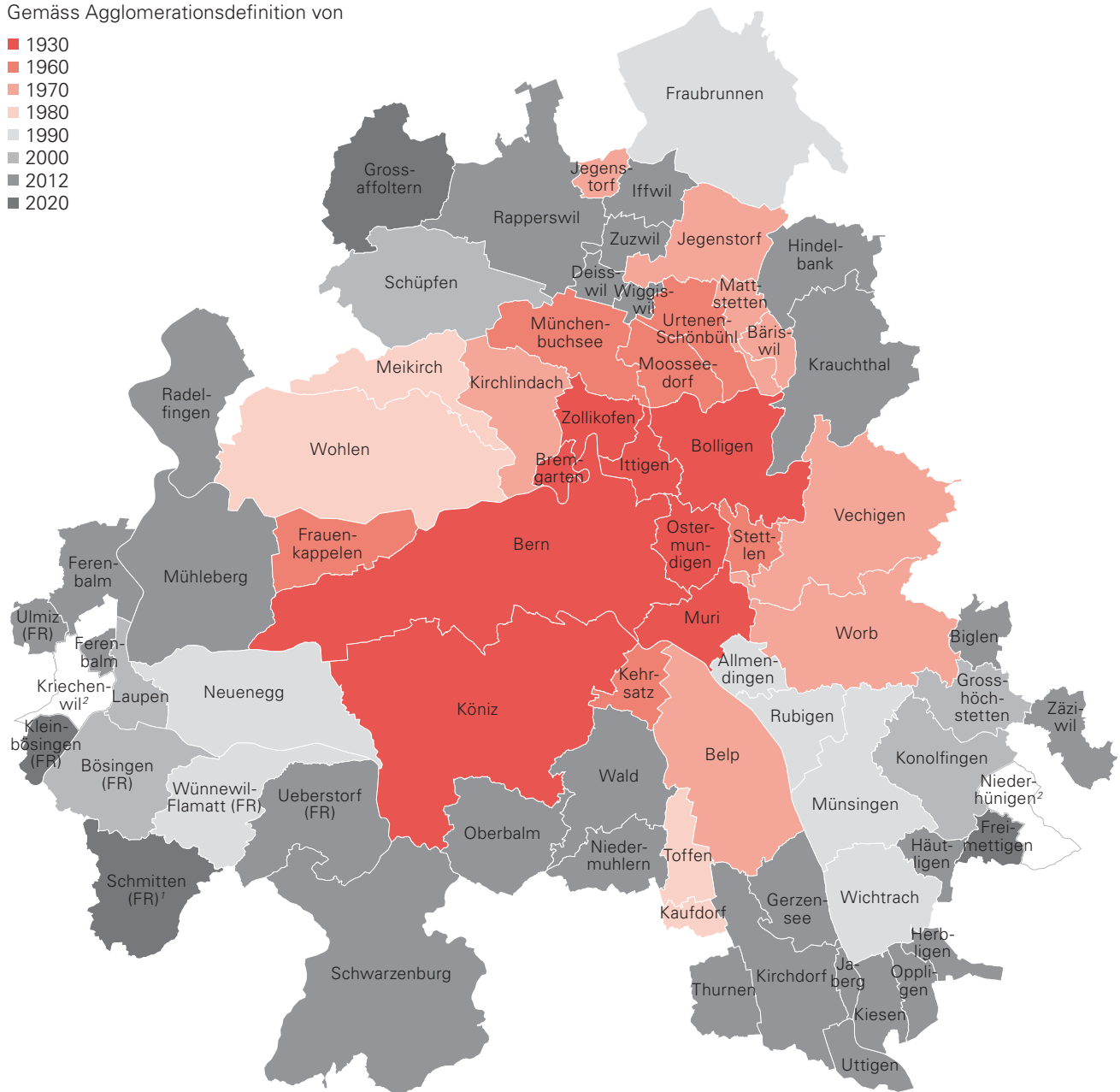
# Agglomeration Bern seit 1930

## Agglomeration Bern

G 00.00.030

Gemäss Agglomerationsdefinition von

- 1930
- 1960
- 1970
- 1980
- 1990
- 2000
- 2012
- 2020



1 Schmitt (FR) war von 2000 bis 2011 bereits Teil der Agglomeration, 2012 bis 2019 nicht mehr und ist ab 2020 wieder dabei.

2 Kriechenwil und Niederhünigen waren von 2012 bis 2019 Teil der Agglomeration.

Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, Stand 31.12.2024

## Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ist ein Gefäss für die regionale Zusammenarbeit, in welchem die Gemeinden effizient und rasch über wichtige regionale Fragen wie Verkehr, Raumplanung, Kultur und Regionalpolitik entscheiden können. Sie umfasst die Verwaltungsregion Bern-Mittelland. Die Organisation hat anfangs 2010 ihre Arbeit aufgenommen.

### Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

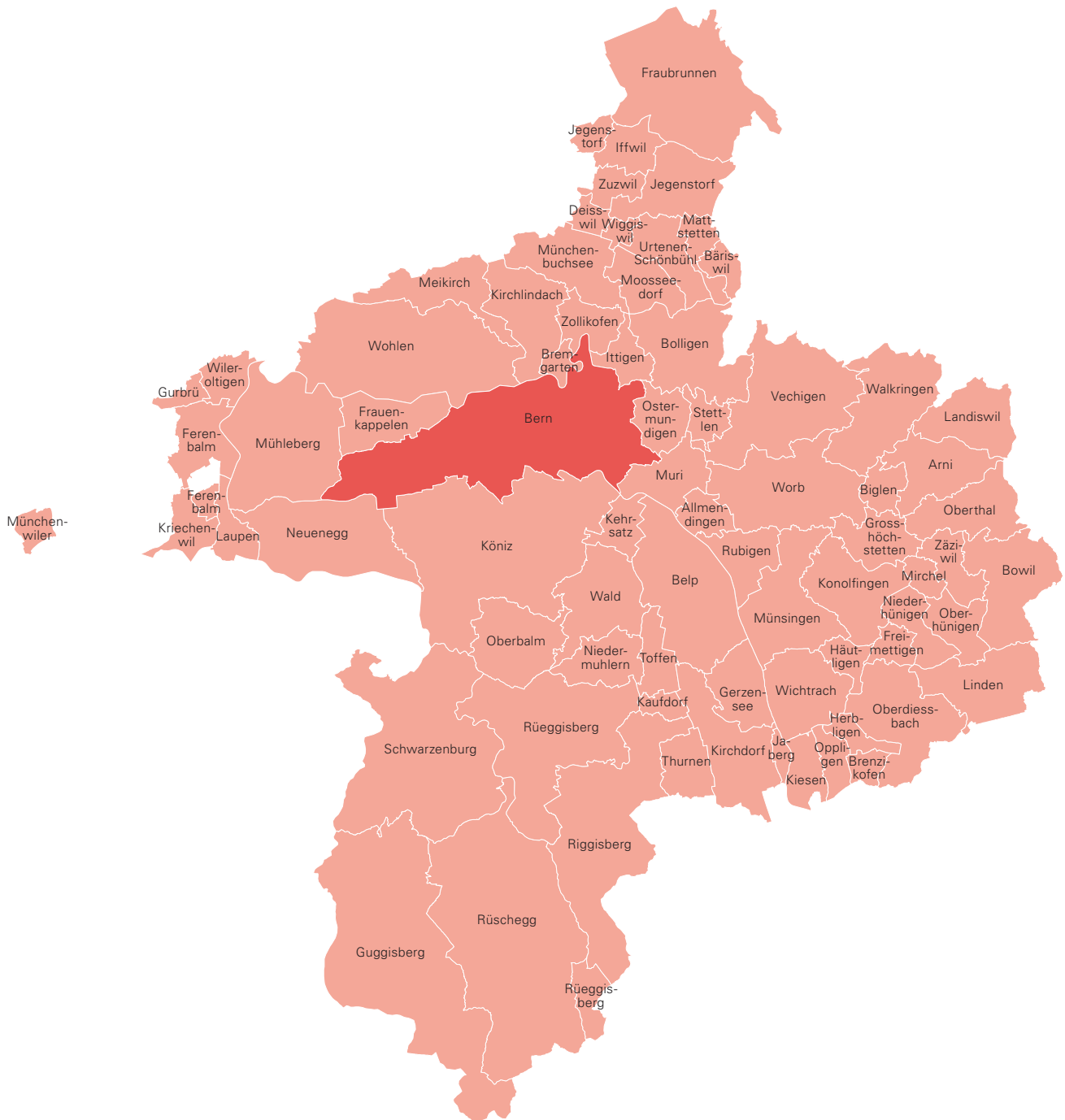
Am 31. Dezember 2024 gehören folgende 74 Gemeinden zur Regionalkonferenz Bern-Mittelland:

Allmendingen, Arni (BE), Bäriswil, Belp, Bern, Biglen, Bolligen, Bowil, Bremgarten bei Bern, Brenzikofen, Deisswil bei Münchenbuchsee, Ferenbalm, Fraubrunnen, Frauenkappelen, Freimettigen, Gerzensee, Grosshöchstetten, Guggisberg, Gurbrü, Häutligen, Herbligen, Iffwil, Ittigen, Jaberg, Jegenstorf, Kaufdorf, Kehrsatz, Kiesen, Kirchdorf (BE), Kirchlindach, Köniz, Konolfingen, Kriechenwil, Landiswil, Laupen, Linden, Mattstetten, Meikirch, Mirchel, Moosseedorf, Mühleberg, Münchenbuchsee, Münchenwiler, Münsingen, Muri bei Bern, Neuenegg, Niederrhüningen, Niedermuhlern, Oberbalm, Oberdiessbach, Oberhüningen, Oberthal, Oppligen, Ostermundigen, Riggisberg, Rubigen, Rüeggisberg, Rüschegg, Schwarzenburg, Stettlen, Thurnen, Toffen, Urtenen-Schönbühl, Vechigen, Wald (BE), Walkringen, Wichtach, Wiggiswil, Wileroltigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zäziwil, Zollikofen, Zuzwil (BE)

# Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM, Gebietsstand 2024

## Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

G 00.00.020



Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik, Stand 31.12.2024

## Statistische Grossregionen

Die 26 Kantone der Schweiz sind **7 statistischen Grossregionen** zugeordnet:

**Espace Mittelland:** Bern, Freiburg, Solothurn, Neuenburg und Jura

**Nordwestschweiz:** Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau  
**Zürich:** Zürich

**Zentralschweiz:** Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug

**Ostschweiz:**

Glarus, Schaffhausen, Appenzell Auser-  
ruden, Appenzell Innerruden, St. Gallen,  
Graubünden und Thurgau

**Genferseeregion:**

Vaud, Valais und Gené

**Tessin:**

Tessin

## Statistische Grossregionen

**Schweiz**

G 00.00.040



Statistik Stadt Bern

Kartengrundlage: Bundesamt für Statistik,  
generalisierte Gemeindegrenzen, Stand 31.12.2024